



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

PR/Pr 15. April 2008

IHK-Geschäftsbericht „Profile 2007 / 2008“

Aus der Wirtschaft – für die Wirtschaft

Die Leistungen für die Region in der Übersicht

Rund 50 Seiten kompakte Informationen liefert der Geschäftsbericht „Profile 2007 / 2008“, den die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve anlässlich ihrer Jahrespressekonferenz am Dienstag, 15. April, in Duisburg druckfrisch vorlegte. Im Mittelpunkt steht das Leistungsspektrum der IHK – veranschaulicht durch Daten und Fakten sowie zahlreiche Beispiele aus der Tagesarbeit.

Über 9.000 Beratungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung, rund 7.500 Informationen zur Existenzgründung und weit über 15.000 beglaubigte Ursprungszeugnisse im Außenwirtschaftsverkehr – diese Zahlen stehen stellvertretend für die Leistungen der Niederrheinischen IHK im vergangenen Geschäftsjahr. Dieses, so Präsident Thomas Hüttemann und Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger im Vorwort, war für die Region und die Wirtschaft insgesamt erfolgreich. Der anhaltende konjunkturelle Aufschwung, die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sowie die weiterhin verbesserte Ausbildungssituation belegen dies sehr deutlich. Die Kehrseite: Schon heute fehlen Fachkräfte – eine Situation, die sich in den kommenden Jahren noch verschärfen wird. Diese und weitere Themen sind im Geschäftsbericht zusammengefasst unter dem Motto: Chancen nutzen – Risiken nicht aus den Augen verlieren.

Um im Standortwettbewerb langfristig erfolgreich zu sein, kommt es darauf an, die Kräfte in der Region zu bündeln. In der Publikation befinden sich für die Handlungsfelder der IHK

Beispiele gelungener Kooperationen. Dazu gehört auch die Zukunftsinitiative Kompetenzregion Niederrhein, die – von der IHK maßgeblich mit auf den Weg gebracht – diejenigen Wirtschaftsbranchen benennt, in denen der Niederrhein in Zukunft punkten kann. Eines dieser Felder ist die Logistik, die in der Region traditionell stark vertreten ist und sich auch im internationalen Vergleich behaupten kann. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund hat die Debatte um die Einrichtung einer flächendeckenden Umweltzone Ruhrgebiet die Arbeit der IHK geprägt – der Geschäftsbericht greift diese Entwicklungen auf.

Eine Kernkompetenz der IHK ist und bleibt der Bereich der beruflichen Bildung. Besonders erfreulich: Das Lehrstellenangebot stieg auch in 2007 wieder an und erreichte den höchsten Wert seit fünfzehn Jahren. „Profile“ zeigt, wie die IHK in zahlreichen Initiativen Kontakte zwischen Schülern und Unternehmen herstellt und bei den jungen Leuten Interesse am Wirtschaftsleben weckt.

Weitere Schwerpunkte beziehen sich auf die Stärkung der Innenstädte, die Förderung des Tourismus und die aktive Begleitung des Strukturwandels durch umfassende Unterstützung für den Mittelstand. In den Zweigstellen in Wesel und Kleve, den Service-Centern vor Ort, werden außerdem zahlreiche Betriebe und Existenzgründer unterstützt – wie auch im neuen Startercenter NRW, das in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Duisburg eröffnet wurde.

In ihrer täglichen Arbeit kann die IHK unmittelbar auf das Know-how aus den Unternehmen zurückgreifen. Aus der Wirtschaft – für die Wirtschaft: Rund 2.000 Unternehmer sind ehrenamtlich in der IHK engagiert – im Präsidium und in der Vollversammlung, deren Mitglieder im Geschäftsbericht aufgeführt sind, ebenso wie in zahlreichen Fach- und Prüfungsausschüssen sowie in Erfahrungsaustausch-Gruppen.

Der Geschäftsbericht ist im IHK-Service-Center, Mercatorstraße 22-24, Duisburg, erhältlich und kann auch telefonisch unter 0203 2821-224 (Andrea Averkamp), Fax (-360) oder

per E-Mail an averkamp@niederrhein.ihk.de angefordert werden. Unter www.ihk-niederrhein.de, Rubrik „Presse / PR“, steht er auch als Download zur Verfügung.